

Ergebnisse der Unterschriftenaktion Eindeutiges Bürgervotum gegen die Windkraftanlage bei Ettelried

Insgesamt 270 Bürgerinnen und Bürger aus Engertshofen und Ettelried ab 16 Jahren haben sich an der Unterschriftenaktion bzgl. des Windparks im Wald bei Ettelried beteiligt. Auf der Webseite der Gemeinde Dinkelscherben standen Informationen zur Verfügung: z.B. die Präsentation der Firma juwi AG im Gemeinderat sowie eine Informationsschrift der Bürgerinitiative mit deren Sorgen und Ängsten. Letzteres wurde auch in den Häusern von Engertshofen und Ettelried verteilt. Eine weitere Informationsquelle war die eigene Webseite der Firma juwi AG zum Windpark in Ettelried. Einzelne Gespräche mit dem Waldbesitzer und einem Vertreter der Firma juwi AG trugen zur Meinungsbildung bei. Darüber hinaus gab es in der Presse Stellungnahmen durch den Waldbesitzer und der Bürgerinitiative. Viele Bürgerinnen und Bürger machten sich auch ein Bild von benachbarten Windparks.

Vielen Dank an alle, die zur Meinungsbildung beigetragen haben und ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Ihrer Unterschrift an dem Bürgervotum teilgenommen haben. Wir werden die Unterschriftenlisten in der kommenden Woche an die Marktgemeinde Dinkelscherben übergeben.

6 %	der Befragten tolerieren den Bau der Windräder, wenn mind. die 10-H-Regel eingehalten wird.
80 %	der Befragten sind generell gegen den Bau der Windräder im Wald bei Ettelried, weil dies nicht der richtige Standort wäre. Sie befürchten negative Folgen für die Gesundheit, eine Zerstörung des Landschaftsbildes sowie negative Auswirkungen für die Tier- und Pflanzenwelt. Weitere Argumente sind die Unwirtschaftlichkeit der Windräder (Abschreibungsmodell für Investoren) und schließlich einen Wertverlust der Häuser. Schlimmstenfalls würden Menschen von hier wegziehen.
14 %	der Bürgerinnen und Bürger aus Ettelried und Engertshofen haben an der Unterschriftenaktion nicht teilgenommen . Sie wurden z.T. nicht erreicht, sind unentschlossen, sind z.T. für den Bau der Windräder oder wollten sich bewusst neutral verhalten.

Die Bürgerinitiative bittet die Gemeinderäte, den Landkreis, den Investor und Planer sowie die Waldbesitzer, dieses eindeutige Votum bei den weiteren Entscheidungen zu berücksichtigen.

